

Fate

~*~ und dann kamst du ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 8: ~*~ bad assy ~*~

8 ~*~ bad assy ~*~

InuYasha Pov

Mein ganzer Körper schien wie betäubt von der Infusion, die Schmerzen wie ausgelöscht.

"Was zum Teufel hast du dir nur dabei gedacht?! Warum hast du nichts gesagt?!" fauchte Miroku ungehalten, während er sich an dem Holz meines Bettes abstützte. Seine dunklen Irden flackerten bedrohlich, während er mit seiner Motalpredigt fortfuhr.

"Wenn Kagome dich nicht gefunden hätte, hätte es ganz anders ausgehen können!"

Ich hielt seinen Blick stand, versuchte meine gleichgültige Miene aufrecht zu halten. Auch wenn ich bei Kagomes Namen, meine Hand zu einer Faust ballte.

Kagome.

Schon der Klang ihres Namen, brachte meinen Körper in Wallung. Schweigend fuhr ich mir durch meine Strähnen, blickte automatisch auf die dicke Komresse auf meinem Bauch.

...Dass ausgerechnet Sie mich finden musste...
Schlimmer hätte es echt nicht kommen können.
Und dann hatte Kagome, allen Ernstes noch eine Ärztin hier her bestellt.
Vermutlich eine, welche sie auch Privat zahlen musste...

Doppelt Jackpot.
Dass Ich deswegen in ihrer Schuld stand, passte mir überhaupt nicht in den Kram...

Was wollte sie hier überhaupt?!
Mutter Theresa für Arme spielen?!
Oder warum kam sie immer wieder zurück...?!

Und dann auch noch dieser Ausdruck in ihren Augen...welcher mich in den Wahnsinn trieb...

Verdammt.

Der gestrige Tag war verschwommen, nachdem meine Freunde gegangen waren, konnte ich mir noch eine Standbauke von Kaede anhören.

Welche mir Wochenlangen Hausarrest aufgebracht hatte...

So als könnten Wände mich aufhalten aus diesem Gefängnis auszubrechen.

Abwesend zog ich den Butterfly aus meinem Arm, hatte Mirokus Wutausbruch völlig ignoriert.

Viel zu sehr war ich mit meinen eigenen Gedanken beschäftigt.

"Hörst du mir überhaupt zu?!" murrte Miroku verärgert, während sein Blick an den Einstich auf meinem Arm hängen blieb.

"Du hättest Sterben können..." meinte er nun ernst.

"Wäre vermutlich niemanden aufgefallen..." schnurrte ich zynisch zurück.

Während seine Gesichtszüge entglitten.

"Dass kann nicht dein Ernst sein...!?" hörte ich seine fassungslose Stimme.

Ich schwieg, biss die Zähne innerlich zusammen und zwang mich aufzustehen.

Meine Muskeln verspannten sich automatisch, die wunde Haut brannte wie Feuer.

"Und auf ihre Hilfe hätte ich getrost verzichten können..." kam es kalt über meine Lippen.

Miroku schüttelte verständnislos den Kopf.

"Du kapiert es nicht, nicht wahr?!" meinte er zweideutig, doch ich ignorierte seine Worte.

Zog mir ein Shirt über, verspannte mich merklich als dieses über die Verletzung fiel.

"Sie hat dir das Leben gerettet, du schuldest ihr etwas. Wie wäre es mit Respekt?!" konterte Miroku wütend.

"Bitte was?! Ich schulde ihr gar nichts! Ich habe sie nicht um ihre Hilfe gebeten!

Vielleicht solltest du deine Freundin an die Leine nehmen..." zischte ich ungehalten.

Mirokus lodernde Irden flackerten nun ungläubig.

"Meine Freundin?! Du denkst ich hätte was mit Kagome am laufen?!" japste er sprachlos.

Ich lehnte mich gegen meinen Kasten, funkelte ihn hochmütig an, verschränkte die Arme vor meinen Körper.

Miroku schüttelte verärgert den Kopf

"Du hast keine Ahnung wer sie ist, nicht wahr?!"

Ich schwieg, immerhin hatte mich nie interessiert wer von den Reichen hier ein und ausging.

Noch welchen Ruf sie hatten.

"Nein und es interessiert mich auch nicht..." wich ich seiner Frage aus.

Doch Miroku schien dies nicht zu interessieren, als er verständnislos fort fuhr

"Kagome ist die Leiterin von Taishou Motors..."

Taishou Motors...?

"Und?!" knurrte ich leise, wusste nicht warum mich das interessieren sollte.
Während Mirokus Wutausbruch seinen Höhenpunkt zu erreichen schien.
"Ihr Mann starb erst vor wenigen Wochen bei einem schweren Verkehrsunfall...!"
donnerte er laut.

Warte, was?!
Ihr Mann...?!

Miroku schien auf meine Reaktion zu warten, welche jedoch ausblieb...

"Hast du mir zugehört?!" hakte Miroku laut nach.
"Keh. Was kümmert es mich?!" raunte ich dunkel.
Obwohl mein Innerstes hin und her gerissen war.

Sie war verheiratet gewesen?!
Hatte jemanden verloren...denn sie geliebt hatte?

Die leeren Augen meiner Mutter flackerten blitzartig in mir auf, ließen mich frösteln.
Genau wie die schwarzen Seen ihres Mörders...

Ich verspannte mich merklich, krallte meine Nägel in meinen Arm.
"Auch wenn euch Welten trennen, sie ist genauso gezeichnet wie Du. Also behandle
sie mit mehr Respekt..." zischte mir Miroku entgegen ehe er sich wütend an mir vorbei
schob und das Zimmer verließ.

Genauso gezeichnet?!
Sein Ernst...?!
Sie und Ich haben rein gar nichts gemeinsam...

~*~

Kagome Pov

Lächelnd entließ ich Soraja aus meinen Armen, nachdem ich das Buch zugeklappt
hatte, und sie es strahlend zurück ins Bücherregal brachte.
Auch die anderen Kinder gingen friedlich ihren Nachmittagsbeschäftigungen nach,
malten Bilder, spielten Memory oder lasen Bücher.
Lächelnd machte ich mich auf den Weg in die Küche, um die Saftkrüge der Kinder neu
zu befüllen.
Und hielt irritiert inne...als ich ein leises Poltern aus dem Badezimmer hörte.
Automatisch wanderte mein Blick in die Richtung aus der das Geräusch gekommen
war.
Noch im selben Augenblick verfluchte ich mich dafür....

InuYasha.....?!

Ich war wie erstarrt, immerhin hatte ich überhaupt nicht damit gerechnet dass er

schon so bald wieder auf die Beine kam.

Ein kalter Schauer durchfuhr mich, denn verdammt...seine Anwesenheit war weit weniger schockierend als die Tatsache dass er splitterfasernackt im Badezimmer stand...!

Bei halb offener Türe....!

Mir stand wortwörtlich der Mund auf, alles um mich wie ausradiert.

So sehr ich mich zwang weg zu sehen, desto schwieriger schien mir dieser Versuch.

Automatisch wanderte mein Blick über seinen Körper, welcher schon halb nackt eine Augenweide war...

Warte...was?!

Was zum...?!

Eilig biss ich mir auf die Lippen, nur um meinen Blick endlich von ihm nehmen zu können...

So leise ich konnte, tapst ich weiter, zwang mich regelrecht einfach weiter zu laufen...ohne seine Aufmerksamkeit auf mich zu lenken.

Meine Wangen glühten, genau wie das Verlangen ihn erneut anzuschmachten.

Verdammt...!

Was zum Teufel war nur mit mir los?!

Warum fiel es mir so schwer meinen Blick von ihm zu nehmen...?!

Und warum hatte er auch die Türe offen gelassen?!

Ich zog scharf die Luft ein als ich die Küche erreichte, fast als hätte ich bis jetzt die Luft angehalten.

Zitternd stellte ich die Krüge auf die Arbeitsplatte, fuhr mir hilfesuchend durch meine Strähnen.

Was war nur mit mir los?!

Ich biss mir auf die Lippen, versuchte diesen Moment aus meinen Gedanken zu verdrängen.

Dieses Bild mit anderen zu ersetzen...

Abwesend füllte ich die Krüge wieder auf und erstarrte als die Türe hinter mir aufgestoßen wurde.

Gebannt hielt ich den Atem an, als seine Goldenen Irden ausdruckslos die meinen fanden.

Seine nassen Strähnen hingen schwer an ihm heran, etliche Wasserperlen suchten einen Weg seinen Körper hinab.

Er hatte Nazunas Verband erneuert und ein Handtuch über seine rechte Schulter geworfen.

Zu meiner Erleichterung hatte er wenigstens eine Hose übergezogen...

Beschämt wich ich seinen Blick aus, schließlich war er in meinen Gedanken...weit weniger bekleidet als jetzt.

Ich spürte wie mir erneut die Röte ins Gesicht stieg.

Ob ich dieses Bild je wieder los werden würde?!

InuYasha griff sich lässig ein Glas und füllte dies an der Wasserleitungen.
Die Stille zwischen uns war mehr als nur drückend und sein Stolz vermutlich noch größer als mein eigener.
Schweigend umfasste ich die Krüge und ließ ihn in der Küche zurück.
Wusste dass es zwischen uns momentan einfach keine Worte gab...

Und vielleicht nie geben würde.

~*~

Sango hatte mich in ihr Nachmittagsprogramm mit eingebunden und so half ich den Kindern und Jugendlichen im Gewächshaus und bei den Hochbeeten.
Während die Mädchen die Beete von Unkräutern befreiten, mischten die Jungs den frischen Humus vom Kompost unter die bestehende Erde.

Freudig pflanzten wir die jungen Paradeiser in das Gewächshaus, gefolgt von Paprika und Zucchini draußen in den Hochbeeten.
Ich fühlte mich augenblicklich in meine Kindheit zurück versetzt und konnte mich gar nicht mehr erinnern wann ich das letzte Mal so viel Spaß gehabt hatte.
Sango klopfte mir begeistert auf die Schulter, während die Kinder glücklich mit den Gießkannen ausrückten.

Es war... als hätte mich die Leichtigkeit des Lebens eingeholt und lies mich meinen Alltagsstress komplett vergessen.

Zumindest für einen kurzen Augenblick...

"InuYasha?! Bist du verrückt geworden?!" kam es ungläubig von einigen Kindern.
Ein lautes Poltern war zu hören, fast wie die Rampe eines Wagens...?!

Warte?!
Wagen...?!

Der Dodge?!

"InuYasha!" kam es entrüstet von einigen Kindern, während die Stimme von Ginta in den Vordergrund rückte. "Ich sagte dir ja, es ist seines...!"

...Das Motorrad...?!
Meine Gedanken fuhren Achterbahn als ich langsam ums Eck kam.
Gefolgt von Sango und einigen Neugierigen Kindern.

InuYasha hatte die Plane bereits zu Boden geworfen, seine Haltung war mehr als nur Angespannt.
Während seine Freunde ungläubig auf das glänzende Motorrad blickten, welches Totosai natürlich völlig überholt hatte...

"Das kann nicht Ihr Ernst sein...!" InuYashas Stimme bebte, war noch bedrohlicher als bei unserem ersten Zusammentreffen.

"Wahnsinn..." kam es nun ungläubig über Hakkakus Lippen "Es sieht aus wie Neu?! Bist du sicher dass es deines ist?!" wollte er nun wissen.

Auch Ginta, sowie die anderen schienen mehr als nur erstaunt, schließlich schienen sie alle mit einem Kaputten Haufen gerechnet zu haben.

Sango neben mir verstummte, ehe ein Wort über ihre Lippen kam.

Verdattert starrte Sango mich an, genau wie die anderen, welche meine Anwesenheit bemerkt hatten.

"Alter, sie hat es komplett überholen lassen, sieh dir mal die Kolben an!" japste Hakkaku begeistert auf.

"Und der Lack erst, dass muss ein Vermögen gekostet haben...!" fügte Ginta staunend hinzu.

InuYashas Goldenen loderten, seine Hand zu einer Faust geballt.

Er folgte den Blick der anderen...bis zu mir...

Wütend sprang er von der Rampe des Dodge Ram, schien seine Verletzung dabei völlig zu ignorieren, verzog nur kurz das Gesicht.

"Was zum Teufel ist los mit Dir?!" raunte er wütend, schien sich kaum mehr unter Kontrolle zu haben.

Sango neben mir trat eilig vor mich, als InuYasha auf uns zusetzte.

"Geh mir aus dem Weg, Sango...!" seine Stimme nur ein Zischen.

Nie war sie mir gefährlicher vorgekommen.

Das Getuschel um uns herum nahm zu, genau wie InuYashas Wut.

"Glaubt ihr ich wäre scharf auf eure Almosen?! Glaubt ihr, ihr könntet euch meinen Respekt erkaufen, mich in Sicherheit wiegen?!" er war erneut zum Sie rüber gerutscht, funkelte mich hasserfüllt an.

Meine Hoffnung dass er sich darüber freuen würde, wie eine Seifenblase zerplatzt.

"Ich dachte..." meine Stimme versagte, als er sich wütend vor Sango aufbaute, welche er völlig ignorierte.

"Sie hat es doch nur gut gemeint!" fiel Sango dazwischen, schob ihn mühsam zurück.

"Gut gemeint?!" knurrte InuYasha verachtend, als hätte er diesen Satz mehr als nur satt.

"Ich Spucke auf ihr Mitleid...!" fügte er hinzu, die Flammen ungezähmt.

Er machte am Absatz kehrt, kehrte zu dem Motorrad zurück und befreite es achtlos aus der Verankerung nur um es dann nach hinten runter rollen zu lassen....

Das Motorrad schlug laut auf den Boden auf, während die meisten Versammelten fassungslos aufjapsten.

Mein Atem stockte, die stundenlange Arbeit Totosais zunichte gemacht in weniger als 3 Sekunden.

Hatte er keine Achtung?!

Keinen Respekt?!

Bebend suchte Ich seine Goldenen, der Stich in meinem Inneren unbeschreiblich. War hin und hergerissen, und wäre am liebsten auf der Stelle nach Hause gefahren. Nie zuvor hatte mich jemand so behandelt. Nie zuvor hatte mich jemand, so vor allen Bloß gestellt...

Ich blendete alles um uns herum aus, hielt seinen feurigen Blick stand. "Ich brauche deinen Respekt nicht, denn du hast absolut keine Ahnung, was Respekt ist..." meine Stimme war deutlicher als ich erwartete hatte. Seine Freunde kicherten, während er völlig überfordert schien. Ein erstauntes Raunen ging durch die Runde, während ich mich einfach von ihm abwendete. Mein Desinteresse an einer Auseinandersetzung mit ihm, schien ihm noch mehr zu ärgern.

Während Sango und einige Mädchen zu dem Motorrad eilten um noch zu retten was nicht mehr zu retten war, verließ ich den Ort des Geschehens. Wischte mir beifällig eine Träne aus den Augen, seine Haltung mir gegenüber hatte mich mehr verletzt als seine Worte. Erst als ich Schritte hinter mir vernahm, fuhr ich herum.

"Du hältst dich wohl für sehr schlau?!" seine Stimme jagte mir einen kalten Schauer über den Rücken als er mich brutal am Handgelenk zu sich zurück zog. Ich japste erschrocken auf, hatte nicht bemerkt dass er mir gefolgt war. Meine Lieder flatterten als er mich gegen die Holzwand der Scheune zurück drückte.

Erneut.

Abseits des Trubels...

Mein Herz rebellierte, während meine Gedanken von einem Tief ins nächste bretteten. "Wie oft willst Du diese Nummer noch bringen?! Lass mich los..." protestierte ich, hoffte dass er meine Zerrissenheit nicht bemerkte. Seine Faust schlug laut neben meinem Gesicht auf, raubte mir den Atem.

Was?!

"Halt endlich die Klappe..." fuhr er mich bebend an. Sein Atem ging stoßweise, als würde es ihm all seine Kraft kosten sich unter Kontrolle zu halten.

"Warum?! Kommst du nicht klar, wenn man dir die Stirn bietet...? Und, hör endlich auf mit dem Ihr, ich heiße Kagome...!" entgegnete ich erzürnt. Er funkelte mich hasserfüllt an, während er seine Hand neben meinem Gesicht zu einer Faust ballte. Ich schluckte automatisch, versuchte nicht an seinen nackten Körper zu denken...noch an die Tatsache dass er mir noch näher war als schon beim letzten mal.

"Du machst mich rasend..." zischte er mir ungehalten entgegen, verstärkte seinen Druck.

Ich keuchte schwerfällig auf, konnte mit seiner Nähe absolut nicht umgehen. Vor allem nachdem ich ihn heute morgen Nackt gesehen hatte...und dieses Bild einfach nicht aus dem Kopf bekam...!

"Verschwinde endlich von hier...bevor" raunte er dunkel, doch ich fiel ihm ins Wort "Bevor was?!"

"Bevor Ich vergesse wer Du bist..." seine Stimme, wie das Züngeln einer Schlange. Ungläubig starrte ich ihn an.

"Ich habe keine Angst vor dir..." gab ich trocken zurück, leider war meine Stimme nicht so überzeugt davon.

Ein teuflisches Lächeln legte sich auf seine Lippen.

"Pass auf reiches Mädchen...ich könnte dir alles nehmen..."

Alles in mir zog sich zusammen.

Was?!

~*~

InuYasha Pov

Fassungslos starrte sie mich an, ihre Irden flackerten. Fast, als hätte ich genau den Punkt getroffen der sie verletzbar machte.

Ihr Duft war lähmend, mein ganzer Körper stand unter Spannung. War es anfangs noch die pure Wut gewesen, so war es nun...etwas weit mächtigeres. Ein Verlangen, welches mir seit Tagen nächtlich den Schlaf raubte.

Mein Blick blieb an ihren vollen Lippen hängen...
Verdammt.

Ich überlegte nicht eine Sekunde weiter, als ich mich auf ihre Höhe begab und meine Lippen auf die ihren legte.

Meine Kontrolle entglitten, wie ein Stück Seide dass mir durch die Finger rutschte.

Kagome keuchte leise auf, schien völlig überfordert. Ich blendete aus, dass ich sie vor ein paar Sekunden am liebsten in der Luft zerfleischt hätte.
Oder dass sie weit reifer und erfahrener war als ich.

Verdammt.

Es fühlte sich so verboten Gut an.

Ihre weichen vollen Lippen, wirkten wie Magneten auf mich, welche mich die Schwerkraft völlig vergessen ließen.

Die Hitze in meinen Inneren war unbeschreiblich, versetzte meinen ganzen Körper in Rage.

Noch mehr als meine Wut es schon getan hatte...

Als Kagome dann auch noch meinen Kuss erwiderte waren meine Gedanken wie betäubt.

Das elektrisierende Gefühl durchforstete meine ganzen Adern, als würde es mein Blut antreiben.

Instinktiv drückte ich mich an an ihren zierlichen Körper, vertiefte diesen unbeschreiblich Moment.

Während ich ihre Hand los ließ und beide neben ihren Kopf abstützte.

Verdammt...

Warte?!

Sie erwiderte...?

Und stieß mich nicht von sich...?!

Vergeblich versuchte ich mich wieder zu fangen, schließlich war dieser Nebeneffekt alles andere als beabsichtigt...

Eilig löste ich mich von ihr, mein Atem ging stoßweise, das Verlangen kaum noch zu bremsen.

Kagomes Lieder flatterten als ich zurück wich und versuchte meine emotionslose Miene aufzusetzen.

Verdammt...

Auch sie schien sich nur langsam der Realität bewusst zu werden und sah mich verstört an. Während die Geräuschkulisse um uns nach und nach zurück kam.

Kagomes Hand wanderte zitternd zu ihren Lippen, ihre Braunen flackerten unkontrolliert.

Während Ich meine Maske aufsetzte und mich wortlos von ihr abwendete.

Gerade noch rechtzeitig, bevor Sango besorgt um die Ecke bog.

Ohne noch einmal zurück zu blicken, kehrte ich zum Hauptgebäude zurück.

Konnte nicht glauben, dass dies gerade wirklich passiert war...

Ich hatte alles um mich ausgeblendet, bis ich die Türe meines Zimmers lautstark hinter mir ins Schloss fiel.

Wütend auf mich selbst schlug ich auf den Boxsack ein, immer und immer wieder.

Und dass ohne Handschuhe.

Meine Wunde pochte unter dem Verband, war vermutlich erneut aufgerissen.

Erinnerte mich mich daran, gestern noch ans Bett gefesselt gewesen zu sein.

Doch, ich hatte gerade ganz andere Probleme.

Mein Körper protestierte heftig, die Delle in meiner Hose konnte ihr unmöglich

entgangen sein.

Verdammt...!

Ich biss mir schuldbewusst auf die Lippen, konnte ihren süßlichen Geschmack immer noch schmecken.

Verdammt!

Was hatte ich mir bloß dabei gedacht?!

Warum hatte ich es überhaupt so weit kommen lassen?!

Und Warum hatte sie mich nicht einfach von sich gestoßen...?!

Wie es vermutlich jeder normale Mensch getan hätte?!

Gott...!

Völlig außer Kontrolle kickte ich auf den Sack ein.

Was zum Teufel war nur mit mir los?!
Und warum fühlte ich mich jetzt so schlecht?!

Sollte ich nicht zufrieden sein?!
Immerhin hatte ich sie mehr als nur durcheinander gebracht...

Keuchend lehnte ich mich gegen den schweren Boxsack.
Verdammt.

Ich war völlig außer Kontrolle, hätte ihr fast eine Geknallt...oder?!
Bebend fuhr ich mir durch meine Strähnen.
Warum machte alles was sie tat mich so verdammt wütend?!

Ich schluckte, dachte an das Motorrad zurück...welches ich mutwillig zerstört hatte...obwohl sie es für mich reparieren ließ.
Aber warum?!
Warum machte sie so etwas?!

Ich, ich hatte sie wie Dreck behandelt.
Jedes mal wenn sie hier war.
Hatte ihr mehr als nur deutlich zu erklären gegeben was ich von Menschen wie ihr hielt.
Und trotzdem..?

Meine Schläge wurden härter, fester.

Warum...?!
Warum gab sie nicht auf..?!
Wie all die anderen...?!

~*~

Wuhu :))

Danke für eure Kommiss *.*

Mann oh Mann -.-

Hier gehts mal wieder rund...

Aber, ich sag heute mal nix & bin auf eure Meinungen gespannt ;D

Wünsche euch eine schöne Woche :))

LG Diavolo